

Allerheiligen 2024

Eine richtig sympathische Vorstellung: **Die Melodien**, die die Heiligen und Seligen zu ihren Lebzeiten gesungen und gespielt haben, klingen auch nach ihrem Tod weiter. **Die Töne**, die sie auf Erden angeschlagen haben, bleiben für uns und für alle Zeiten hörbar.

Welche Lieder sangen sie? **Die Inhalte** könnten lauten:

Menschen, die nicht stehen bleiben wollten bei einem Kinderglauben, sondern die nach einem erwachsenen Glauben gesucht haben. **Nach** einem Glauben, der nicht wankt, und nicht gleich Angst bekommt, wenn man sich traut, mal etwas Neues zu denken.

Mutige Leute, die die Kirche nicht im Mittelalter festschreiben - und dann darf sich nichts mehr ändern - sondern die ihre Kirche in die Zukunft führen wollen.

Menschen, die es sich nicht verbieten lassen, selbst zu denken, weil sie sicher sind, dass der Hl. Geist auch heute noch genau so wirksam ist wie am Anfang der Kirche.

„**Selig, die** ein reines Herz haben“ – die suchen und fragen, die forschen und studieren, die staunen und dazulernen können, weil sie wissen: **Gott will** uns immer noch überraschen – mit Neuem, mit Lebendigem.

Wer auch so denkt, der wird einmal in diesem Chor jener willkommen sein, die solche Lieder singen.

In einem weiteren Heiligenchor werden Lieder gesungen von Menschen, die irgendwo auf der Welt die Frohe Botschaft verkündet haben.

Menschen, die nicht zu Hause sitzen bleiben wollen, sondern die aufbrechen und in die Welt hinausziehen, damit der Glaube an einen Gott, der die ganze Welt liebt, auch in der ganzen Welt bekannt wird.

Diesen Gott, vor dem man sich nicht fürchten muss, sondern der man lieben darf.

„**Selig, die** arm sind vor Gott“ – die auf Wohlstand und Sicherheit zu Hause verzichten, um mit der Frohen Botschaft Jesu zu den Menschen zu gehen.

Und „Selig, die Frieden schaffen“, weil sie bei ihrer Missionsarbeit in friedlicher Absicht kommen - und Respekt haben vor den Kulturen anderer Länder und anderer Völker.

Wem das gefällt, der wird mit seinen eigenen Liedern im himmlischen Chor der Missionare erwartet.

Ein weiterer Chor der Heiligen ist bekannt durch seine Protestlieder. **Hier haben** sich alle zusammengefunden, die einer Welt von Gewalt, Geld, Heuchelei und Ungerechtigkeit die Anpassung verweigern.

„**Selig, die** hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit“ –

die rebellieren gegen hinderliche Traditionen und Unehrlichkeit, und die den Mund aufmachen und singen für eine bessere Welt:

Sie alle haben ihren Platz im Chor der himmlischen Protestsängerinnen und -sänger.

Und in einem weiteren Chor, im vielleicht größten himmlischen Chor, singt man vorwiegend Liebeslieder. **Die tragenden** Stimmen sind hier die Heiligen, die besonders die Nächstenliebe praktizierten.

„**Selig die Barmherzigen**“ – die das Liebesgebot Jesu zum Maßstab ihres Handelns machen, die einfach da sind und helfen – **und so** von Liebe singen, von der Liebe Gottes, die Mensch werden will, damit alle sie spüren können.

Und so gibt es sicher noch einige andere Chöre, die ihre Stimmen erheben und noch im Himmel von dem singen, was ihnen in ihrem irdischen Leben so wichtig gewesen: **Die Friedensstifter**

Und jene, die den Glanz des großen Gottes im ganz Kleinen, Geringen und ganz Einfachem entdecken und die sich deshalb selbst auch klein und gering machen können.

„**Selig, die** ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen“.

Welch wunderschöne Vorstellung: Ein Himmel voller Gesänge.

Jeder hat Grund zum Singen – und jeder singt von seinem Leben, das Gott reich gemacht hat.

„**Die Rettung** kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm“ – so steht es im Buch der Offenbarung.

Wenn wir das ernstnehmen, dann dürfen wir sicher sein, dass alle gerettet werden. **Denn Gott** liebt doch alle Menschen. **Denn er** ist ja auch der Gott aller Menschen. **Und dann** heißt das: Allerheiligen ist auch unser Fest.

Bleibt halt nur die Frage: **Wo** werden wir dann mitsingen? **Wo** wirst du mitsingen?

Was ist dir wichtig? **So wichtig**, dass du sogar noch im Himmel davon ein Lied singen kannst.

Sängerinnen und Sänger sind auch im Himmel gefragt. **Aber** proben sollten wir schon hier auf der Erde.